

Wahlprüfsteine LER 2014

1. Das zweite Jahr in Folge konnte der Bedarf an Lehrkräften nur kurzfristig und erst nach starkem öffentlichem Druck notdürftig für das neue Schuljahr gedeckt werden. Auch hat sich die Unterrichtsausfallquote bislang kaum verbessert. Wie gedenken Sie die Absicherung des Unterrichts künftig zu gewährleisten und damit eine größere Planungssicherheit zu erzielen?
2. Für manche Schulfächer ist es schwierig, genügend gut ausgebildete Lehrkräfte zu bekommen. Es wird kritisiert, dass bei der Auswahl der Referendare ausschließlich der Notenschnitt ausschlaggebend ist, andere wichtige Qualifikationen nicht genügend berücksichtigt werden. Werden Sie sich für Änderungen in der Referendarausbildung stark machen, die es ermöglichen den Bedürfnissen der sächsischen Schulen besser gerecht zu werden?
3. Der LER hat sich zuletzt für eine kostenlose Schülerbeförderung starkgemacht, um jungen Menschen die Teilhabe an Berufswahlangeboten und am kulturellen Leben zu ermöglichen und damit die Perspektiven für den beruflichen Nachwuchs signifikant zu erhöhen. Wird es mit ihnen Erleichterungen bei den Beförderungskosten geben?
4. Dem LER wurde die Arbeit an einem zeitgemäßen Schulgesetz zugesagt. In welchen Punkten halten Sie das bisherige Gesetz für dringend revisionsbedürftig?
5. Am 15.11.13 hat der Sächs. VerfG in einem Grundsatzurteil betont, dass nach der Sächsischen Verfassung das öffentliche Schulwesen und das der freien Träger gleichermaßen Adressaten des Bildungsauftrages sind, ohne dass ein Vorrang des einen oder anderen besteht. Wird es mittelfristig ein gemeinsames Schulgesetz für öffentliche und freie Schulen geben?
6. Der Sächsische Verfassungsgerichtshof hat im selben Urteil die derzeitige Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft größtenteils für verfassungswidrig erklärt. Welche notwendigen Änderungen ergeben sich aus ihrer Sicht bezüglich des Personalkostenzuschusses, des Sachkostenzuschusses, der Wartefristen und des Schulgeldersatzes und in welchem Zeitrahmen beabsichtigen Sie diesen Punkten Rechnung zu tragen?
7. Die Bundesrepublik hat sich zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bekannt. Momentan wird die Inklusion durch die hohen Klassenstärken besonders in den Großstädten erschwert. Wie gedenken Sie die Konvention weiter umzusetzen?